

Sehr geehrte Mitglieder des Einwohnerrats,

Vergangene Woche haben wir beim Gemeinderat ein Rechtsbegehren gegen die 5G-Antenne auf dem Sportzentrum beim Spiegelfeld eingereicht. Wir wehren uns gegen diese konkrete Antenne, weil die überhöhte Antenne das Wohngebiet dominiert, wo sonst die maximale Bauhöhe streng limitiert ist, und weil das Risiko, die Einhaltung der Grenzwerte und die Messbarkeit der 5G-Technologie bisher ungeklärt sind. Das Rechtsbegehren wurde von 312 Personen, die im Einspracheperimeter wohnen oder arbeiten unterzeichnet. Dies ist ein beachtliches Zeichen, dass die 5G-Antenne gegen den Willen der Bevölkerung erstellt worden ist.

Gleichzeitig mit dem Widerstand gegen die Antenne wollen wir auch einen lokalpolitischen Diskurs über die 5G-Technologie anstossen. **Wir sind der Meinung, dass eine Gemeinde viele Möglichkeiten hat, den technologischen Fortschritt mit Vernunft und Augenmass zu regulieren** und fordern Sie eindringlich dazu auf, dieses Thema auf Ihre Agenda zu setzen. Eine Gemeinde kann zum Beispiel

- Baugesuche von 5G-Antennen nicht bewilligen, bis eine klare Vollzugsverordnung vorhanden ist.
- Antennenumrüstungen von 4G auf 5G im Bagatelländerungsverfahren nicht akzeptieren (gemäss Rechtsgutachten ist das Bagatelländerungsverfahren hier nicht zulässig).
- Einen unkoordinierten Ausbau von Antennen verhindern und von den Mobilfunkanbietern einen Netzplan über das gesamte Gemeindegebiet verlangen oder ein Kaskadenmodell entwickeln (mit Negativ- und Positivplanung).
- Die Nutzung und den Ausbau des Glasfasernetzes bewusst fördern, besonders in Wohngebieten.
- In ihren öffentlichen Gebäuden und den Schulen für eine Reduktion der Strahlung sorgen, indem sie Kabel- und Festnetzlösungen anstatt Funk- und WLAN-Einrichtungen ermöglicht.
- Bei den Erbringern von öffentlichen Dienstleistungen den Einsatz von Funkgeräten (Strom-, Wasser-, Heizableser; Stichwort Smartmeter) verhindern.
- Aufklärungskampagnen in der Bevölkerung, an Schulen und im Gesundheitswesen durchführen oder unterstützen, die über die Risiken der Funkstrahlung und die Schutzmöglichkeiten beim privaten Handy- und WLAN-Einsatz informieren.
- u.v.m.

Wir erachten es als einen zentralen Auftrag der gewählten Politikerinnen und Politiker, die Gesundheit ihrer Bevölkerung und der Natur zu sichern. Bei der aktuellen technologischen Entwicklung ist das Gesundheitsrisiko aber alles andere als geklärt.

Gerne sind wir zu einem informellen Austausch bereit. Doch wir sind weder Fachpersonen noch sehen wir es als unsere Aufgabe, politische Eingaben vorzubereiten. Wir sind ganz einfach besorgte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde. **Deshalb zählen wir auf Sie:** Informieren Sie sich über das Thema, auch bei Kanälen, die von Industrie und Verwaltung unabhängig sind. Debattieren Sie in Ihren Parteien und Fraktionen darüber. Werden Sie aktiv und führen Sie entsprechende Vorstösse im Einwohnerrat durch.

Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Parteien haben uns in Gesprächen die Bereitschaft signalisiert, überparteiliche Eingaben umzusetzen. Wir hoffen fest auf Ihre Tatkraft und werden Ihre Bemühungen nach besten Kräften unterstützen!

Freundliche Grüsse, Ihre

Interessengemeinschaft "WohnenOhne5G" (*)

www.wohnenohne5g.ch

(* eine lose Gruppierung von Menschen ohne politische oder wirtschaftliche Interessensbindung, die nicht untätig bleiben wollen)